

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble sis 35, rue Scheerbach à Larochette se caractérise comme suit :

Das freistehende, zweistöckige Wohnhaus befindet sich am Ende der Rue Scheerbach in der Gemarkung Scheckenberg. Nach Norden wird das Grundstück vom Scheerbach begrenzt, zudem einige Stufen führen. Östlich des Gebäudes liegt eine Grünfläche, die von einer Sandsteinmauer eingefasst ist.

Das um 1900 gebaute, vierachsige Haus mit Krüppelwalmdach hat sich im Äußern sehr gut erhalten (AUT). Trotz seiner Lage am Ortsausgang weist es einen städtischen Charakter auf. Der Baukörper wird zur Straße beidseits von geputzten Lisenen gefasst und ist auf einen niedrigen Sockel aus gespitztem Sandstein aufgesetzt. Die Fassade besitzt großzügig dimensionierte, langgestreckte Fensteröffnungen. Solide einflügelige Holzfenster mit Sprossen und Oberlicht sind aus einer Umbauphase aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an dieser wie auch an den anderen Seiten vorhanden. Die Sandsteingewände der Straßenseite wurden typisch für die Bauzeit gestaltet (CHA). Sie weisen Mittelsteine und eine breite, rückspringende Profilierung mit innenliegender, eingezogener Fasung auf. Die Fensterstürze sind an dieser wie an den anderen Hausfassaden gerade. Der Sturz des Eingangs nimmt im unteren Teil die Gestaltung der Gewände auf. Ein über dem Sturz liegender Stein mit Verdachung weist als Zierde auf beiden Seiten offene Kringel auf. Sturz und Verdachung werden durch drei kräftige Ziersteine zusammengefasst, deren Form von der Verdachung aufgenommen wird. Die Eingangstür ist seit der Bauzeit erhalten (AUT). Sie ist dreiteilig und weist ein Oberlicht auf. Zwei gerillte Rundhölzer mit drei knaufartigen Verdickungen akzentuieren die Höhe des Eingangs. Drei Polyeder in den unteren Türfeldern bilden ein gestalterisches Gegengewicht. Eine Drehklingel ist noch vorhanden (AUT). Der Baukörper wird von einem Dach abgeschlossen, in dem sich drei Schleppegauben einer Umbauphase aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts befinden. Die rückseitige Fassade des Hauses zum Bach ist in drei Achsen gegliedert. Die Fenster im Obergeschoss weisen Oberlichter auf, im Erdgeschoss fehlen sie. Auch die Fenstergewände dieser Fassade sind sorgsam durchgearbeitet. Sie weisen Mittelsteine auf, zeigen ansonsten Innenkanten mit Fasung, die jeweils eine Handbreit vor den Fensterecken endet. Die rückwärtige mittig angeordnete Holztür des Hauses, die sich ebenfalls seit der Bauzeit erhalten hat (AUT), nimmt die Dreiteilung der Haustüre auf und weist zudem ein viergeteiltes Oberlicht auf. Rechts der Tür wird über eine Reihe von Stufen der Keller des Hauses durch einen Eingang mit segmentbogenförmigen Sturz und bauzeitlicher Holztüre (AUT) erreicht. Die Fassade nach Osten ist vollständig geschlossen, jene nach Westen weist zwei Giebelfenster auf. Auch im Innern des Hauses hat sich ein hoher Anteil an Bausubstanz aus der Bauzeit erhalten: Türen und einfache schmale Dielenböden sind fast durchgängig vorhanden (AUT).

Im Hinblick auf die qualitätvolle Gestaltung und die Erhaltung einer Vielzahl bauzeitlicher Elemente ist das Gebäude als typisch städtisches Wohnhaus aus der Wende zum 20. Jahrhundert als Kulturgut von nationalem Wert zu erhalten.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit,

La COSIMO émet avec 10 voix pour un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 35, rue de Scheerbach à Larochette (no cadastral 307/2478). 1 membre s'abstient.

Anne Greiveldinger, Christine Müller, Sala Makumbundu, John Voncken, Claude Schuman, Jean Leyder, Mathias Fritsch, Christina Mayer, Matthias Paulke, Michel Pauly, Max von Roesgen

Luxembourg, le 23 octobre 2019